

# Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deakplatz 56.  
 Erscheint mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an  
 jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches  
 Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung  
 sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.  
 Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 205.

Samstag, den 12. September 1925.

Einzelblatt: K 1400



**Kopfschmerzen stören  
 die Lebensfreude!**  
 Rasch und sicher helfen die  
**Aspirin-Tabletten**  
 „Bayer“  
 Achtet auf die  
 grüne Banderole!

## Eine deutsche Einheitsfront gegen die Tschechen.

Prag, 11. Sept. Der Vollzugsaus-  
 schuß der Reichsparteileitung der deutschen  
 Christlichsozialen hat im Verein  
 mit dem Vorstand des Klubs der Abge-  
 ordneten und Senatoren der christlich-  
 sozialen Volkspartei beschlossen, die  
 Einladung des Bundes der Landwirte  
 zu einer Besprechung der deutschen Par-  
 teien behufs Anbahnung einer deutschen  
 Einheitsfront anzunehmen und im  
 Sinne ihres seit jeher eingenommenen  
 Standpunktes alle Bemühungen zum  
 Zusammenschluß der deutschen Parteien  
 im nationalen Abwehrkampf  
 zu begrüßen.

## Spanisch-französische Offensive in Marokko.

Paris, 11. Sept. Die Offensive  
 in Marokko hat nunmehr auf allen  
 Teilen der Front eingesetzt. Die  
 Spanier marschieren auf Adjir,  
 Abd el Kerim Hauptstadt, von der sie  
 ungefähr 20 Kilometer entfernt sind. Auf  
 diesem Teile der Front stehen nahezu  
 30.000 Mann.

Abd el Kerim hat alle umlie-  
 genden Dörfer mobilisiert. Es  
 heißt, daß er 25.000 Mann aufgebracht  
 hat. Die Kämpfe um Adjir werden des-  
 halb hart und blutig sein. Zurzeit hat  
 Abd el Kerim bei Tetuan eine Of-  
 fensive begonnen.

Die spanischen und französischen Flieger-  
 geschwader bombardieren die Riflager.  
 Etwa 8000 Bomben wurden niederge-  
 worfen. Die französischen Truppen um-  
 fassen rund 100 Bataillone. Davon sind  
 85 an den Kämpfen beteiligt.

## Fliegerkatastrophe in Steinamanger.

**Pilot und Passagier tot.**

Szombathely, 11. Sept. Gestern  
 früh um halb 7 Uhr stieg vom Szom-  
 bathelyer Flugplatz eine zweiflügelige Flug-  
 maschine mit Ladislaus Ond als Pi-  
 loten und dem Gendarmerieoberleutnant  
 Paul Faragó als Passagier auf. Die  
 Maschine stürzte in der Nähe des Flug-  
 platzes aus einer Höhe von 800 Metern  
 aus bisher unbekanntem Ursachen nieder  
 und beide Insassen des Flugzeuges  
 blieben auf der Stelle tot. Das Luftver-  
 kehrsamt hat behufs Erörterung der Ur-  
 sache des Unglücks sofort die Unter-  
 suchung eingeleitet. Es ist nicht wahr-  
 scheinlich, daß der Pilot das Unglück  
 verschuldet hatte, denn Ladislaus Ond  
 war als außerordentlich geschickter und  
 erfahrener Pilot bekannt.

## Ungarns Wiederaufbau.

Genf, 11. Sept. In der gestrigen  
 Nachmittagsitzung hat der Völkerbund  
 folgende Resolution einstimmig an-  
 genommen:

- Der Völkerbund nimmt  
 1. zur Kenntnis den 13., 14. und 15.  
 Bericht des Generalkommissärs sowie den  
 Bericht des Finanzkomitees betreffend  
 den Stand des wirtschaftlichen Wiederauf-  
 baues;
- unterstreicht die Tatsache, daß an  
 Stelle des Defizits von 100 Millionen  
 Goldfronen bereits ein Ueberschuß  
 von 63 Millionen Goldfronen für das  
 Finanzjahr vom Juni 1924 bis Juni  
 1925 vorgelegt werden konnte;
- nimmt die Erklärung des ungaris-  
 chen Vertreters Warko betreffend den  
 Abschluß gewisser Handels-

abkommen zur Kenntnis und schließt  
 sich den Schlussfolgerungen des Finanz-  
 komitees an, betreffend die Vorteile,  
 die Ungarn erzielen würde, wenn es  
 weitere Abkommen ähnlicher Na-  
 tur, besonders mit den Nachbarlän-  
 dern, abschließen würde, durch welche in  
 Mitteleuropa ein allgemei-  
 ner Abbau der hohen Zoll-  
 tarife durchgeführt werden könnte;

- nimmt zur Kenntnis, daß der Plan  
 der Reduktion des Beamten-  
 personals demnächst von der ungaris-  
 chen Regierung geprüft werden wird,  
 und stimmt den Bemerkungen des Fi-  
 nanzkomitees über diese Frage zu;
- begrüßt wünscht aufrichtig die  
 ungarische Regierung und den General-  
 kommissär zu den erzielten Erfolgen.

## Demonstrationsstreik der österreichi- schen Bundesbeamten.

Wien, 11. Sept. Gestern vormittags  
 fand ein zweistündiger Demonstra-  
 tionsstreik der Bundesbeamten-  
 schaft statt. Der Verlauf war ein

ruhiger. Es nahmen ungefähr 15.000 bis  
 20.000 Staatsangestellte teil. Zum Schluß  
 wurde eine Resolution angenommen, die  
 die Forderung einer allgemeinen Bezugs-  
 erhöhung aufstellt. Es wird in der Reso-  
 lution auch die Drohung mit den schärf-  
 sten Mitteln angekündigt.

## Braugersteausstellung in Oedenburg.

Oedenburg, 11. Sept.

Der Landwirtschaftliche Verein des  
 Komitats, ferner die Großgrundbesitzer  
 Oliver Rupprecht und Otto Bauer  
 gründeten schon vor dem Kriege die Ge-  
 nossenschaft der Gersteproduzenten.  
 Zweck der Genossenschaft war die An-  
 eiferung zum Anbau der Braugerste,  
 für deren gutes Gedeihen der Boden und  
 das Klima des Komitats äußerst günstig  
 sind. Die Mitgliedertage betrug jährlich  
 20 Heller. Mit den Beträgen, die aus  
 diesen Hellern anwachsen, beschaffte der  
 Landwirtschaftliche Verein erstklassigen  
 Braugerstestemen und verteilte denselben  
 unter den Mitgliedern.

Und der Erfolg blieb nicht aus. Vor  
 allen anderen verstanden die Großgrund-  
 besitzer Otto Bauer und Dr. Ernst We-  
 sterházy die große Tragweite dieser Ak-  
 tion und waren eifrigst bestrebt, der  
 Gersteveredlung die Wege zu ebnen. Sie  
 waren die ersten, deren Bemühungen es  
 gelang, eine Braugerste auf den Markt  
 zu bringen, die als erstklassig gilt. Hierfür  
 gebührt ihnen nicht nur der Dank und  
 die Anerkennung des Vaterlandes, son-  
 dern auch des Auslandes.

Die Bauer'sche und Westerházy'sche  
 Braugerste ist heute schon in den weitesten  
 Kreisen bekannt und für ihre ausgezeich-  
 nete Qualität spricht wohl am besten der  
 Umstand, daß gelegentlich der am 8. d.  
 eröffneten Braugersteausstellung von  
 Bauer sechs und ebenso auch von We-  
 sterházy sechs Sorten Braugerste, wäh-  
 renddem von den ausländischen Sorten  
 nur „Danubia“ ausgezeichnet wurden.

Ich hielt es für notwendig, obiges  
 eingangs dieses Berichtes zu erwähnen,  
 bevor ich auf den eigentlichen Gegenstand  
 übergehe. Jene Gegend, die für Zuckerrü-  
 benbau geeignet ist, eignet sich auch für  
 Gerste. Als solche Gegend kann unser  
 Komitat gelten, wo schon seit Jahren  
 neben intensivem Zuckerrübenbau auch  
 der Anbau der Gerste einen erfreulichen  
 Aufschwung nimmt. In Anbetracht der  
 guten Braugersteausstellung in diesem Jahr

eifert der Landwirtschaftliche Verein die  
 Produzenten zu noch intensiverer Kultu-  
 rierung der Braugerste an und will diese  
 Gegend an Stelle des losgerissenen Pres-  
 burg zum Mittelpunkt der westungari-  
 schen Braugersteausstellung machen. Ge-  
 legentlich der vor der Ausstellung bewerk-  
 stelligten Untersuchungen erwarben sich  
 große Verdienste Emil Grabner, Di-  
 rektor der Pflanzeneredlungsstation  
 (Magyaróvár), Oberdirektor Josef  
 Gyárfás (Magyaróvár) und Emmerich  
 Günther, Verwalter der Fürst  
 Esterházy'schen Pflanzeneredlungssta-  
 tion, die bei all diesen Arbeiten keine  
 Mühe und Arbeit scheuten. Die Unter-  
 suchungen dieser und noch mehrerer an-  
 derer Herren ergeben folgendes Resultat:

Den ersten Preis erhielt die einge-  
 sandte Braugerste vom Gute Schoeller &  
 Comp. (Dastifalu), den zweiten  
 Preis die Zuckerfabrik Petőháza (Pereš-  
 teg), den dritten Preis Dr. Ernst  
 Westerházy (Péfkény).

Die Gewinner dieser drei Preise er-  
 hielt ein Diplom, während den anderen  
 Anerkennung ausgesprochen wurde für  
 die ausgestellte Braugerste, und zwar:  
 Den Erben des Gutes von Dr. Arthur  
 Gábeli (2 Sorten), Dr. Ernst Westerházy  
 (2 Sorten), Ludwig Badis (Zobbaháza),  
 fürstliche Gutsverwaltung (Esterháza),  
 Raaber Bistum (Rábaóváti), Zucker-  
 fabrik (Büf), Grundpachtungs-N.G.  
 (Borjósghör) und Georg Ghömören  
 (Auta).

Nachdem mit den Präzisionswagen  
 und entsprechenden Instrumenten der  
 fürstlich Esterházy'schen Gutsverwaltung  
 die Untersuchungen und Ueberprüfungen  
 am 7. d. nach schwerer und vieler Arbeit  
 seitens der Sachmänner der Kommission  
 beendet waren, wurde die Braugersteaus-  
 stellung am nächstfolgenden Tag in den  
 Räumlichkeiten des Landwirtschaftlichen  
 Vereins (Csengerghasse 13) eröffnet.

Zu der Eröffnung waren erschienen:  
 Emil Grabner, Josef Gyárfás, Emmerich  
 Günther, Franz Somogyi, Andreas  
 Fabrizius, Dr. Ernst Westerházy, Otto  
 Bauer, Michael Adorján, Ludwig Kovács  
 (Gábeli), Joltán Schner (Borjósghör),

Ludwig Badis jun. (Zobbaháza), Karl  
 Dvorák (Büf), Julius Roth (Büf), Siegf-  
 ried Spiegel, Johann Fiáth (Balaton-  
 boglár) und noch viele andere Notabilitä-  
 ten. Ferner hiesige Bier- und Malzfabri-  
 kanten und Getreidehändler, sowie auch  
 solche aus dem Auslande.

Clemér Losonczi, Präses des  
 Landwirtschaftlichen Vereins, begrüßte die  
 erschienenen Gäste im Rahmen einer  
 schwingvollen Rede, gleichzeitig auch  
 Dank aussprechend allen jenen Herren,  
 die an dem Zustandekommen der Aktion  
 mit ganzer Hingebung mitarbeiteten. Er  
 schilderte die große Tragweite des Brau-  
 gersteausbaues und deren hohe landwirt-  
 schaftliche Bedeutung und wies auch dar-  
 auf hin, welche große Vorteile deren inten-  
 sive Kultivierung der Landwirtschaft bie-  
 tet. Die Rede wurde seitens der Anwe-  
 senden mit großem Beifall und Ovation  
 aufgenommen. Im Namen des OMGE.  
 dankte Andreas Fabrizius dem unter der  
 Leitung Clemér Losonczi's stehenden  
 Landwirtschaftlichen Verein für die Ein-  
 leitung der Aktion, die Gelegenheit bot,  
 daß die einzelnen Produzenten ihre Pro-  
 dukte kennen lernen und auch dem In-  
 und Auslande vorlegen konnten.

Zur Ausstellung sandten viele Wirt-  
 schaftlichen Muster ein, von denen 50 die  
 strengste Kritik bestanden und zur Ausstel-  
 lung zugelassen wurden. Diese sind fol-  
 gende: Gutsverwaltung Gábeli (2 Sor-  
 ten), Gutsverwaltung Fácánfekt (2 Sor-  
 ten), Gutsverwaltung Dr. Westerházy  
 (7 Sorten), Schoeller & Comp. (1 Sor-  
 te), Petőházer Zuckerfabrik (1 Sorte),  
 Nikolaus Dörn, Ghoro, (1 Sorte), Lu-  
 dwig Badis (2 Sorten), Ludwig Rosen-  
 thal, Környe, (1 Sorte), Géza Glajer,  
 Csatárimajor (1 Sorte), Matthias Kar-  
 valy, Oedenburg, (1 Sorte), Gutsverwal-  
 tung Esterháza (8 Sorten), Raaber Bis-  
 tum (1 Sorte), Nikolaus Csorváhy, Haj-  
 dunánd, (1 Sorte), Zuckerfabrik Büf,  
 (10 Sorten), Otto Bauer (4 Sorten),  
 Oliver Rupprecht, Sajtoskál, (1 Sorte),  
 Béla Simon, Terešényjásfa, (1 Sorte),  
 Grundpachtungs-N.G., Borjósghör, (4  
 Sorten) und Georg Ghömören (1 Sorte).

Nach den schönen Festesworten wur-  
 den Braugersteausstellung und Brau-  
 gerstemarkt eröffnet. Es geschahen große  
 Verkäufe zu hohen Preisen. Die Ausstel-  
 lung wurde am 10. geschlossen.

**Paul Raft,**

Sekretär des Landwirtschaftlichen Vereins  
 des Komitats.

## Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K 100.000  
 Silber-Ketten . . . „ 30.000  
 Nickel- u. Lederketten . . . „ 15.000  
 Silber-Halskollier . . . „ 25.000  
 etc. etc. . . . . . aufwärts

Gold-Ringe, 200 fein . v. K 60.000  
 Gold-Ringe, 14 Kar. Gold „ 120.000  
 Gold-Uhrgehänge, 14 K. G. „ 100.000  
 Gold-Halskollier, 14 K. G. „ 200.000  
 Gold-Armbanduhren, 14 K. G. „ 450.000  
 et. etc. . . . . . aufwärts.

**Double-Waren in schönster Ausführung**

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bei

**Schaffer József**

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung  
 Oedenburg, Neustiftgasse 1

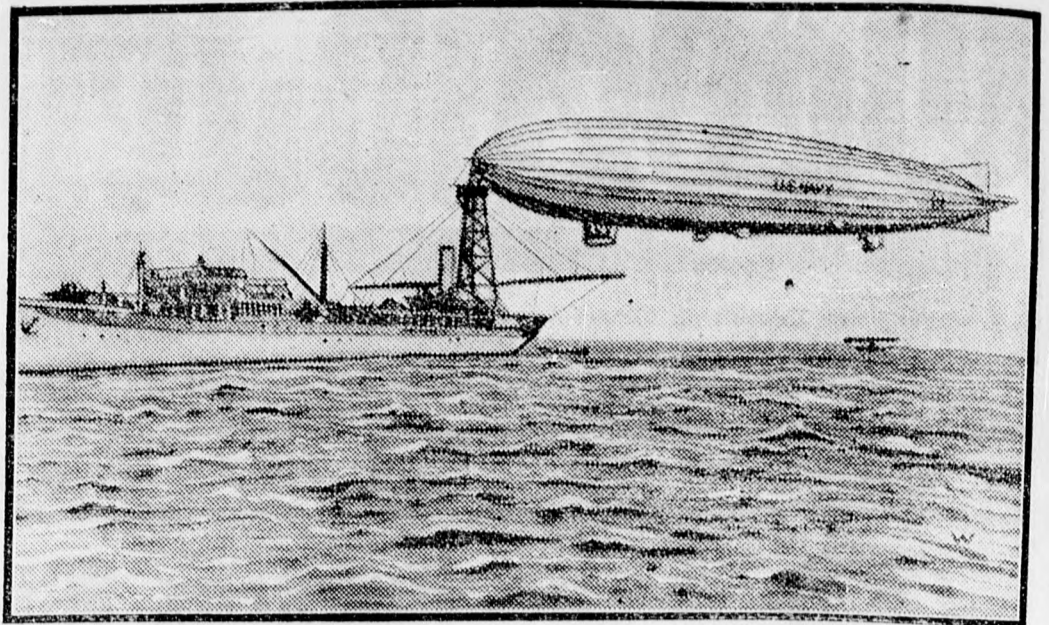


Zur Shenandoah-Katastrophe.

Zachary Landsdowne, der tödlich verunglückte Kommandeur des zertrümmerten amerikanischen Luftschiffes.

„Shenandoah“ vom Sturm zerrissen und zertrümmert.

Das Schwesterluftschiff von „Z. M. 3“ ist bekanntlich in der Nähe der Stadt Cumberland im Staate Ohio vom Sturm zu Boden gedrückt und vollkommen zertrümmert worden.



Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 11. Sept.

Todesfall. Der bekannte Oedenburger Feinseiler- und Maschinemeister Wilhelm Hausdorff...

Personalnachricht. Bürgermeister Dr. Michael Thurner ist heute neuerdings zum Plattensee gereist...

Die Leitung des MANSZ verständigt die Mitglieder, daß die für den 12. September anberaumte Sitzung erst am 16. September...

Die städtische Volksbibliothek wird am 1. Oktober in drei Lokalitäten des alten Finanzgebäudes...

Die Sperrstunde in den Gast- und Kaffeehäusern wurde nun, da die Gewerbechau vorüber ist...

Auf zum Himmelsthron! Sonntag, den 13. September, findet auf dem Himmelsthron die letzte Sommerunterhaltung statt.

Vom Komitat. Die für den 24. September anberaumte ordentliche Generalversammlung des Oedenburger Komitats wurde auf den 28. September verschoben.

Der Männergesangsverein „Ferdinand“ hält Freitag, den 11. September, 5 Uhr nachmittags, im Vereinslokale (St. Georgengasse 14) eine Ausschusssitzung ab.

Präses Weber hat abgedankt. Der langjährige Präses des Oedenburger Arbeiter-Männergesangsvereins „Brüderlichkeit“ Samuel Weber hat dieser Tage aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle abgedankt...

Sammlungen für das Oedenburger kath. Waisenhaus. Der Obergespan bewilligte der Leitung des Oedenburger kath. Waisenhauses (Stiftung Boß), daß mehrere Personen, die mit den entsprechenden Dokumenten versehen sind, ein halbes Jahr lang im Komitat für die Waisenfinder Natural- und Geldspenden sammeln dürfen.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1 zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

„Königsmart“. Der prunkvollste Niesenfilm in 12 Akten am 11. und 12. Sept. im „Gieffro-Bioskop“.

Stat jeder besonderen Anzeige! Fräulein Emma Lederer, Sopron, Herr Moriz Glück, Budapest, Verlobte.

„Die Naturfreunde“ veranstalten Sonntag den 13. September einen Ausflug auf den Himmelsthron.

Der heutige Wochenmarkt war mit Lebensmitteln mittelmäßig besetzt. Auf dem Grünwarenmarkt hatte man viele Gurken zum Einlegen gebracht...

der Gänse und Enten, sowie der Truthühner blieb unverändert. Auf dem Obstmarkt notierten folgende Preise: Weintrauben 7000 K...

Wenn Sie Wert darauf legen, daß Ihre Bubikopf-Frisur genau dem französischen Original entspreche...

Advertisement for 'Uebersiedlung auf Grabenrunde 123' and 'Filo Frigyes' with contact information for Sopron.

Für Feinschmecker Käse, Salami, Sardinen, Konserven und Liköre Karl Gillig

empfehle meine erlesensten Sorten széchenyiplatz 17, Telephon 125

Kind der des Helios. Ein Wiener Künstler-Roman von 1890-1920. Von Camillo Morgan. (23. Fortsetzung.)

Advertisement for 'Noch billiger' watches and jewelry by ISIDOR KOTH, Uhrmacher und Juwelier.

**Tanzlehrinstitut**  
**Brüder Trittmel**  
 Hotel Pannonia.

**Beginn der Tanzkurse**  
 für Anfänger  
 am 14. September

für Vorgesessene u. Beamte  
 am 1. Oktober.

Auskünfte und Einschreibungen  
 Georgengasse 14 und im Institut

**Brüder Trittmel**  
 dipl. Tanzlehrer.

**Der Umbau des alten Finanzgebäudes.** Im Konkurswege wurden folgende Dedenburger Gewerbetreibenden mit den Umbauarbeiten im alten Finanzgebäude in der Málóczygasse betraut: Tischlerarbeit: Tischlermeister J. Freyler; Schlosserarbeit: Schlossermeister Julius Németh; Anstreicher- und Malerarbeit: Malermeister Gustav Bauer; Spenglerarbeit und Wasserleitungs-Installation: Spenglermeister Josef Dorner und Malerarbeit: Karl Kämmerer. Mit den Umbauarbeiten wird bereits nächste Woche begonnen werden.

**Eröffnung von zwei neuen Filialen.** Die Allgemeine Konsum- und Produktionsgenossenschaft in Sopron, welche sich seit ihrem Bestande eines stetig steigenden Geschäftsverkehrs erfreut, eröffnet Samstag, den 12. September 1.3. neuerdings zwei weitere Filialen und zwar Spitalbrücke und Krutzenberg (Gde Bruckgasse). Infolge einer freundlichen Einladung besichtigten wir heute die vollkommen neu eingerichtete Filiale auf der Spitalbrücke und mußten rüchhaltslos anerkennen, daß dieses Geschäft eine Zierde der Stadt bilden wird. Jedenfalls war es seitens des geschäftsführenden Direktors der Konsumgenossenschaft, des Herrn Dezső Godány ein glücklicher Gedanke, gerade an diesem Punkte, der im Zentrum des Verkehrs liegt, eine Filiale zu errichten. Herr Direktor Godány, der auf eine vierzigjährige hervorragende Tätigkeit auf dem Gebiete des kaufmännischen Lebens zurückblicken in der Lage ist, wird gewiß seine ganze Kraft, seine reichen Erfahrungen und tiefes Wissen auf kommerziellem Gebiete, dem Emporblühen der seiner Führung anvertrauten Konsumgenossenschaft widmen. und soartig beitragen, daß dieses, auf altruistischer Grundlage aufgebaute Institut zum Nutzen der Mitglieder erstarkt und gedeihe.

Der freiwillige Feuerwehrverein von Vasvár feierte Sonntag im Rahmen einer großen Festlichkeit sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlasse hielt der Feuerwehrverband des Eisenburger Komitats Dienstag den 8. September seine ordentliche Generalversammlung in Vasvár ab.

**Achtung, Flüchtlinge!** Die geflüchteten Armenier, die sich auf dem Gebiete der Stadt aufhalten, werden seitens der Dedenburger Polizeihauptmannschaft aufgefordert, sich bis 20. September im Passante der Dedenburger Polizei (Rathaus) zu melden. Die Personal-Dokumente sind mitzubringen.

Das städtische Viehpassamt in einem neuen Lokal. Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag amtiert das städtische Viehpassamt nicht mehr im bisherigen Lokal auf dem Viehmarktplatz, sondern in dem neuen Amtsgebäude der Dedenburger Viehmarktkassa auf der Raaberstraße Nr. 8 (gewesenes Einkehrgasthaus „Zum letzten Groschen“). Mittwoch und Freitag, also an Viehmarkttagen, wird auch weiterhin im bisherigen Lokal am Viehmarktplatz amtiert.

**Vom Rathaus.** Die städtische Beleuchtungskommission hielt gestern mittags eine Sitzung ab, in welcher nur interne Amtsanangelegenheiten erörtert und verhandelt wurden.

**Das städtische Holz wurde neuerdings billiger.** Auf Vorschlag des Forstmeisters hat der Stadtmagistrat den Preis des städtischen Holzes im H. Niegelschlag neuerdings herabgesetzt. Hartes Scheiterholz kostet 100.000 Kronen und hartes Brügelholz 80.000 Kronen pro Kubikmeter.

**Meldepflicht jener Personen, die für den SHS-Staat optierten.** Die Dedenburger Staatspolizei fordert jene Dedenburger Bewohner, die für den SHS-Staat (Jugoslawien) optierten, auf, sich bis 15. September im Passante der Dedenburger Polizei zu melden.

Aus dem Kunstverein. In der Ausschussung des Dedenburger Kunstvereins legte der Vorstand, Prof. Gustav Kralik den diesjährigen Jahresbericht vor. Aus demselben entnehmen wir, daß das verfloßene Jahr künstlerisch wohl erfreulich, materiell aber ungünstig war. Die Bildergalerie war wegen des verfrühten Ausstellungstermins sehr schwach besucht (zirka 850 Besucher), und endete mit einem erheblichen Defizit. Auch die Kaufkraft war gering. Der Verein hält zweiwöchentlich Bibliothekstunden und unter Leitung Prof. Josef S. a. l. á. j. einen Winterzeichenkurs.

**Die Teilnehmer am Kongreß der Hoteliers, Gastwirte und Kaffeehändler** sind gestern nachmittags von Dedenburg abgereist. Mittags speisten sie im Kiosk des Elisabethparkes und nachmittags traten sie die Heimreise an. Heute früh reisten über Einladung der Besingungswirtschaften Bierbrauerei A. & G. Dedenburg, mehrere Gastwirte und Kaffeehändler mit Familienangehörigen, im ganzen etwa 30 Personen, auf den Semmering. Sie werden abends zurückkehren. Auch der Präses der hiesigen Fachgruppe Johann Wehofer mit Tochter und Cafetier Zalka mit Tochter sind mitgereist.

**Schachwettbewerb.** Der ungarische Schachmeister Elek Bakonyi wird am 12. und 13. September in Dedenburg Schachsimultanspiele austragen. Samstag, den 12. September, 4 Uhr nachmittags, wird er im Kiosk des Elisabethparkes mit 10 Mittelschülern und Sonntag, den 13. September, 9 Uhr vormittags, gleichfalls im Kiosk des Elisabethparkes, mit 10 Mitgliedern des Dedenburger Schachclubs je ein Simultanspiel austragen. Nennungspreis 10.000 Kronen.

**Einen Kriegsinvaliden injuliert.** Der Dedenburger Eisenbahnangestellte Josef S. injuliert vor einigen Tagen im betrunkenen Zustande den Kriegsinvaliden Sch. im Elisabethpark. Der Kriegsinvalide erstattete gegen den Eisenbahner die Anzeige.

**Unfall.** Die sechsjährige Tochter des Dedenburger Einwohners Gruber (Esterházygasse 16) stürzte beim Springen so unglücklich nieder, daß sie sich den linken Unterarm brach. Dr. Klaus leistete ihr die erste Hilfe und beließ sie in häuslicher Pflege.

**Vortrag über die Goldarbeiterzunft.** Dr. Andreas Csakfai, der rastlose Forscher nach alten Kunstwerken und Kulturreliquien hielt gestern abends im Dedenburger Kunstverein einen interessanten Vortrag über die Zunft der Dedenburger Goldarbeiter. Er bewies auf Grund eines im evangelischen Lyzeum aufgefundenen Meister- und Lehrlingsbuches, daß diese ehrfame und hochgeschätzte Zunft, aus der auch Dedenburgs berühmter Bürgermeister Christoph Ladner hervorging, schon im Jahre 1612 gegründet wurde. Die Gründer, sowie auch lange Jahrzehnte hindurch die Mitglieder, waren anfangs Ausländer aus Böhmen, Pommern, Reichsdeutschland, Schlesien, Hamburg, Brünn usw. Leopold Peter war der erste Dedenburger dieser hochentwickelten Zunft, die ihren eigenen Stil und ihr eigenes Kunzierungszeichen hatte (Dedenburgs Stadtwappen mit den drei Türmen). Dr. Csakfai legte auch einige Arbeiten aus damaliger Zeit, sowie das obengenannte, sehr interessante Meisterbuch und andere diesbezügliche Schriften vor. Wir erfuhren aus seinen Auslegungen, daß in unserer Stadt ass allererste Zunft schon im Jahre 1570 eine Steinmetzgilde, sowie schon um 1530 herum ein Goldschmiedladen existierte. Die Lehrzeit der Goldschmiede dauerte 5-6 bis 10 Jahre. Der Geselle mußte nach 1-2 Jahren eine Meisterarbeit liefern; dieselbe war gewöhnlich eine Monstranz, ein Kelch, ein Ring. Die letzten, weit und breit bekannten Goldschmiede unserer Stadt gingen aus der Familie Kugler hervor, deren letzter Sprosse noch vielen alten Dedenburgern in ehrender Erinnerung stehen wird. Die Auslegungen des jungen Forschers waren sehr anregend und fanden ungeteilten Beifall.

**Der Elisabethpark** kam mit dem gestrigen Abschluß der Dedenburger Gewerbechau abermals frei betreten werden. Die ausgestellten Gegenstände werden aus den Pavillons bereits entfernt und die Niederreißung, beziehungsweise Abtragung der Pavillons wird nächste Woche begonnen.

**Auf dem Metallgeldmarkte** notieren: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 296.000 bis 298.000 Kronen, ein österreichisches 20 = Kronen = Goldstück 290.000 bis 292.000 Kronen, eine Silberkrone 6100 bis 6200 Kronen, ein Silbergulden 14.000 bis 16.000 Kronen und ein Fünftkronenstück in Silber 30.000 bis 32.000 Kronen.

**Unfall.** Vor einigen Tagen ließ der Dedenburger Wirtschaftsbürger Michael G. sein Pferdegepänn unbeaufsichtigt in der Michaelsgasse stehen. Kinder näherten sich den Pferden. Das eine Tier schlug aus und traf den vierjährigen Karl Pirri am Kopf. Der Kleine erlitt eine schwere Verletzung und mußte ins Elisabethhospital gebracht werden. Gegen Michael G. wurde wegen Fahrlässigkeit das Verfahren eingeleitet.

**Sitzung des städtischen Verwaltungsausschusses.**

Dedenburg, 11. September.

Unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner hielt der städtische Verwaltungsausschuß gestern nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale des Rathauses seine diesmonatige Sitzung ab, die ohne besondere Debatte verlief.

Der Vorsitzende gab in seiner Eröffnungsrede bekannt, daß der städtische Oberfiskal, Oberregierungsrat Dr. Eugen Bergényi, auf ärztliches Anraten einen Krankenurlaub antrat, weshalb er an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. Den anwesenden Vertreter der Dedenburger Finanzdirektion, Ministerialrat Ludwig Gloß, beglückwünschte er im Namen der Mitglieder des Verwaltungsausschusses aus dem Anlasse seiner Ernennung zum Finanzdirektor und Verleihung des Titels eines Ministerialrates. Er sprach anlässlich seines Scheidens aus unserer Stadt sein Bedauern aus.

Ministerialrat Ludwig Gloß dankte gerührt für die herzlichen Worte und gab bekannt, daß er am 12. d. M. seine Tätigkeit bei der Dedenburger Finanzdirektion beende.

Nachdem Bizeotar Dr. Arthur Pekovits mehrere Akten über Spitalpflegegebühren mittellose Personen vorgelesen hatte und diese zugunsten der betreffenden Personen erledigt wurden, interpellierte das Mitglied des Verwaltungsausschusses Melchior Józsa bezüglich der zu hoch gestellten Málóczygasse.

Bürgermeister Dr. Michael Thurner erklärte, daß in dieser Angelegenheit seitens des städtischen Ingenieuramtes Maßnahmen zur Behebung des Übels eingeleitet wurden, womit sich der Interpellant zufrieden gab.

Bizebürgermeister Dr. Andreas Schindler teilte mit, daß der Dedenburger Hausbesitzer David Frischmann vom Stadtmagistrat zu einer Geldstrafe von 100.000 Kronen verurteilt wurde, weil er ohne Bewilligung des städtischen Ingenieuramtes das alte Lusthaus in seinem Garten auf dem Deakplatz niederreißen ließ. Frischmann appellierte gegen das Urteil mit der Motivierung, daß er nicht wußte, daß er diesbezüglich ansuchen müsse. Er war der Meinung, dies sei Aufgabe des Maurermeisters Jankovits gewesen, den er mit der Niederreißung des Lusthauses betraut hatte. Dr. Schindler beantragte, die Appellation abzuweisen, was auch geschah. Bei dieser Gelegenheit teilte Dr. Schindler mit, daß gegen den Maurermeister Rudolf Jankovits bei der Gewerbebehörde das Verfahren eingeleitet wurde, weil er die Niederreißung des Lusthauses vornahm, ohne die nötige Qualifikation zu besitzen.

Aus dem hierauf unterbreiteten Bericht des Oberphysikus Dr. Gustav Schönberger über die sanitären Verhältnisse im Monat August war zu entnehmen, daß diese wie im Monat Juli günstig waren. Gestorben sind 38 Personen (2 Selbstmörder, 8 an Tuberkulose), und zwar 21 männlichen und 17 weiblichen Geschlechts. Infektionskrankheiten wurden angemeldet: Masern in drei, Ruhr in einem, Diphtheritis in einem und Typhus in drei Fällen. Im Monat August standen im Elisabethspital 426 Kranke in Behandlung, wovon mit Ende des Monats 158 als geheilt entlassen wurden, 90 befanden sich auf dem Wege der Besserung und 20 Kranke sind gestorben.

Ministerialrat Ludwig Gloß verlas sodann den Bericht über den Einlauf der Steuerjummern im Monat August, der zur Kenntnis genommen wurde. Laut seinem Bericht wurden durch die Dedenburger Steuerträger in die hiesige königl. Staatskassa im vergangenen Monat folgende Umsatzsteuerjummern eingezahlt: 895.558.333 Kronen; Viehumsatzsteuer: 44.158.355 Kronen; Vergnügungssteuer: 62.632.828 Kronen und Umsatzsteuer nach Wertpapieren: 1.345.858 Kronen. Die ärarische Nutzbeitragsung am Hauszins war im August 367.516.625 Krone.

Am Schluß der Sitzung teilte der landwirtschaftliche Inspektor des Dedenburger Komitats Bergényi mit, daß die günstigen Leseaussichten im ganzen Komitat infolge der eingetretenen Fällnis, durch die regnerische Witterung hervorgerufen, um 30 Prozent zurückgegangen sind. Die Maispreise variieren im Komitat zwischen 3500 bis 7000 Kronen pro Liter.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

**Julius Lang, Dampfsägewerk**  
 Sopron, Raaber-Bahnhofstrasse  
 Telefon 551

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffan), Rad-Felgenholz, Weinstecken

**Buchen-, Eichen- und Fichten-Brennholz**

**Vorzüglicher Rotwein per Liter . . . K 12.000**  
**Guter Weisswein per Liter . . . . . K 16.000**  
**Spezialitäten per Liter . . . . . K 20.000**

im

**Rákóczi - Gasthaus**

neben der Karlskaserne. — Erstklassige ungarische Küche, aufmerksame Bedienung. Zahlreichen Zuspruch erbittet

**LUDWIG SASS :: GASTWIRT.**

